

Reinach: Stiftung Lebenshilfe eröffnete Heuwiese

Vom Rande ins Zentrum gerückt

Mit einem offiziellen Akt wurde das Haus für Arbeit und Bildung Heuwiese der Stiftung Lebenshilfe im Reinacher Saalbau eröffnet. Die Feierlichkeiten fanden im Beisein von ungefähr 200 geladenen Gästen statt und wurden mit Musik, Theater und Ansprachen begangen.

saba. Die Eröffnung der Heuwiese, Haus für Arbeit und Bildung der Stiftung Lebenshilfe, bedeutet einen Meilenstein in deren Entwicklungsgeschichte, so Regierungsrat Rainer Huber. Mit treffenden Worten lobte er die Philosophie einer Institution, die auf eindrückliche Weise harte Arbeit mit Ästhetik verbindet. Dies würden die wunderbaren Erzeugnisse aus den Werkstätten bestätigen, welche von Kreativität und Sinn für Schönes zeugen und in der Öffentlichkeit stets grosse Beachtung fänden. So war es auch die Kunst des Filzens, die er in konkreten Zusammenhang stellte mit Beziehungen pflegen und Synergien nutzen, damit zukunftsweisende Schritte dieser Grössenordnung überhaupt realisiert werden könnten. Er gab sich beeindruckt vom Engagement der zahlreichen Mitarbeiter, die sich für schwächere Glieder unserer Gesellschaft stark machen, was er als sichtbares positives Zeichen wertete. Die musikalische Umsetzung dieser Thematik präsentierte der Schülerchor der 3./4. Klassen der Bezirksschule Reinach, der Lehrchor der Kreisschule Homberg, sowie ein professionelles ad-hoc-Orchester.

Wie viele Einzelteile ein Ganzes werden

Das Riesenprojekt stand unter der Gesamtleitung von Rudolf Lehnerr, aus dessen Feder die beiden dargebo-



Unter der Leitung von Rudolf Lehnerr konzertierten Schüler- und Lehrerchor sowie ein professionelles ad-hoc-Orchester. (Bild: saba.)

tenen Kompositionen stammten. Wie aus vielfältigen Ideen und Gedanken ein übergreifendes Ganzes entstehen kann, konnte bei der Wiedergabe der Komposition «Mosaïque» miterlebt werden. Lehnerr gelang ein beeindruckendes Werk, das sich einer Tonsprache bedient, welche von vielerlei Einflüssen geprägt wird und stets verständlich bleibt. Die fünfsätzig «Millennium-Suite» vereinigt Abstecher in unterschiedliche Stilrichtungen und besticht durch harmonische Fantasie wie melodischen Witz. Gerade der Schülerchor war aufs Höchste gefordert und begeisterte mit einer

Darbietung, wie sie nur mit dem Erbringen einer guten Portion Disziplin gelingen kann. In englischer, lateinischer und schweizerdeutscher Sprache kamen aktuelle Themen zur Sprache. Das Konzert unter Einbezug eines Orchesters mit bewährten Vollblutmusikern ging betreffend seines musikalischen Gehalts weit über eine herkömmliche Schulaufführung hinaus und wurde als kultureller Beitrag der Bedeutsamkeit des Anlasses durchaus gerecht. Der begeisterte Applaus wurde mit einem Pop-Hit als Zugabe verdankt. Als Zeichen der Zusammengehörigkeit

wurde der Chor mit Klienten der Stiftung Lebenshilfe verstärkt.

«Es chunnt scho guet»

Das Theater unter dem Slogan «Es chunnt scho guet» wurde von Klienten der Stiftung Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit der Scuola Teatro Dimitri realisiert. Die erfrischenden Darbietungen wurden kreativ und mit Sinn für Humor präsentiert und leiteten schliesslich über zum festlichen Mahl, welches ausschliesslich von Mitarbeitern und Klienten liebevoll zubereitet und serviert wurde und von den Gästen bei Kerzenschein genossen wurde.

Reinach: Tag der offenen Tür in der Heuwiese

Besucher bewiesen reges Interesse

Das neu eröffnete Haus für Arbeit und Bildung Heuwiese der Stiftung Lebenshilfe machte seine eben bezogenen Räumlichkeiten der breiten Öffentlichkeit im Rahmen eines Tags der offenen Tür zugänglich. Das rege Interesse von Seiten der Bevölkerung manifestierte das allgemeine Wohlwollen, welches dieser Institution entgegengebracht wird.

saba. Die Heuwiese, das Haus für Arbeit und Bildung der Stiftung Lebenshilfe öffnete seine Türen, um der interessierten Bevölkerung einen Einblick in die neu bezogenen Räumlichkeiten zu gewähren. Das Gebäude besticht durch eine schlichte, jedoch äusserst stilvolle Architektur, die sich wohlthuend in die Umgebung integriert. Der Bau widerspiegelt die offene Grundhaltung der Stiftung Lebenshilfe, die mit diesem Projekt einen zielgerichteten und zukunftsorientierten Schritt gewagt hat. Helle Fensterfronten und die Verwendung von natürlichen Materialien unterstützen die kreativen Arbeiten in den verschiedenen Werkstätten, wo die unverwechselbaren kunsthandwerklichen Gegenstände erschaffen werden.

Ein Ort der Begegnungen

Das Gebäude konnte ungezwungen besichtigt werden, wobei den Werkleuten bei der Ausführung ihrer Arbeiten über die Schultern geschaut werden



Der grosse Publikumsaufmarsch bezugte das Wohlwollen, das der Stiftung Lebenshilfe entgegengebracht wird. (Bilder: saba.)



Die Heuwiese wurde zu einem Ort der zwischenmenschlichen Begegnungen.

konnte. Wer sich umfassender informieren wollte, schloss sich einer offiziellen Führung an. Wiederum war für das leibliche Wohl bestens gesorgt und aus der hauseigenen Küche standen herzhaftere Gerichte und verführerische Kuchen und Torten im Angebot. Zur musikalischen Unterhaltung spielten Theres und Roland Eichenberger-Walde zum Motto «Schweizerreise» auf, wobei neben Schwyzerörgeli und Bassgeige auch der seltener gehörte Büchel zum Einsatz kam. Die Heuwiese wurde zu einem Ort der zwischenmenschlichen Begegnungen, welche auf eindrückliche Art bezeugten, dass die Stiftung Lebenshilfe im Oberwytental verankert ist, wo sie gelebte Solidarität und unbedingtes Wohlwollen erfahren darf.



Aus der hauseigenen Küche konnte man sich nach Herzenslust verköstigen.

Lebenshilfe Reinach

Originaltöne

Aus der Ansprache von Gemeindeammann Martin Heiz:

«Was macht ein Oberwytentaler, wenn er Millionen aufreiben soll?»

Ausspruch zu den Fragen nach der Finanzierung.

«Ich habe gepffiffen und alle sind gekommen»

Er freute sich über das grosse Engagement seiner Amtskollegen.

«Die Stiftung Lebenshilfe ist ein gut geführtes KMU»

Heiz lobte die Institution aufgrund der guten Arbeitsplätze.

«Wir haben nun ein Vorzeigobjekt in aargauSüd».

Die Stiftung Lebenshilfe hat Ausstrahlung und handelt zukunftsorientiert.

«Martin, Du tuesch öis guet!»

Martin Heiz gratulierte dem innovativen Geschäftsführer Martin Spielmann. saba.



Lucy lädt zum Spielnachmittag ein.

Reinach

Spielnachmittag mit Lucy

(Eing.) Das Team der Ludothek Spielwürfel und ich, Lucy, laden alle Grossen und Kleinen zum Spielnachmittag am Mittwoch, 8. November, von 14 bis 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Neudorfstrasse 5, Reinach, ein.

Ganz besonders freuen wir uns über neugierige Grosseltern, Erwachsene und auch alle ohne Kinderbegleitung, welche gerne die Freude und Spannung beim Spielen erleben möchten. An den verschiedenen Tischen sind die Frauen der Ludothek Spielwürfel anwesend. Sie spielen und erklären neue Spiele, natürlich auch die Spiele des Jahres 2006: Thurn und Taxis für die Älteren und der schwarze Pirat für die Jüngeren.

Abwechslung bieten verschiedene Spielsachen, der Knetetisch und das Geschichtezimmer, wo Lucy spannende Geschichten erzählt. Eine Sirup-Bar und Kaffee-Ecke wird auch nicht fehlen. Das Ludo-Team freut sich mit Ihnen einen spielfreudigen Nachmittag zu verbringen und heisst Sie heute schon herzlich willkommen.

Reinach

Herzliche Gratulation

(Mitg.) Am Donnerstag, 9. November, feiert Ida Säuberli-Berner, wohnhaft an der Tödistrassen in Reinach, ihren 91. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratuliert ihr der Gemeinderat Reinach im Namen der Bevölkerung recht herzlich und wünscht ihr für das neue Lebensjahr alles erdenklich Gute.

Schweizer Paraplegiker Stiftung
 Tel. 061-225 10 10
 sps@paranet.ch
 www.paranet.ch
 PC 40-8540-6

Etwas Gutes tun
 Denken Sie an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung
 Verlangen Sie unsere Unterlagen